

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 155.

Freitag den 4. Juni.

1858.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch aufgefordert, wegen rechtzeitiger Aufstellung des Lectiōns-Katalogs für das nächste Winter-Semester die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie in dem gedachten Winter-Semester 1858/59 zu halten gedenken, wie sie solche in den Katalog aufgenommen wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 26. Juni 1858

in der Universitäts-Canzlei hier selbst schriftlich einzureichen.
Leipzig, den 1. Juni 1858.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. Luch.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Wollmarkt zu Leipzig wird am 14. und 15. Juni abgehalten. Die Wolle kann jedoch von den Verkäufern schon am 13. Juni ausgelegt werden.
Leipzig, den 31. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Da die durch unsere Bekanntmachung vom 27. März v. J. ins Leben gerufene Bestell-Anstalt des Fiacre-Vereins die erwartete Theilnahme des Publicums nicht gefunden hat, so haben wir auf Antrag des Vereins beschlossen, diese Einrichtung wiederum aufzuheben.

Es bleibt jedoch den Fiacre-Besitzern nachgelassen, Bestellungen auf Fuhrten in ihrer Behausung anzunehmen. Die Annahme einer solchen Bestellung verpflichtet aber den Fiacre-Besitzer unbedingt zu deren Ausführung und ist dem Besteller nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 15. d. Mts. eine Marke auszuhändigen. Unterbliebene Ausführung der angenommenen Bestellung wird mit Geldstrafe bis zu 5 Thaler, nach Befinden Gefängnisstrafe geahndet und ist selbstverständlich das etwa vorausbezahlte Fahrgeld zurückzugeben.
Leipzig, den 29. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 29. Mai 1858.

Zum ersten, zweiten, dritten und vierten diesjährigen Exerciren rücken:

das I. und IV. Bataillon	Montag den 7.
= II. = III.	= Mittwoch = 9.
= I. = IV.	= Freitag = 11.
= II. = III.	= Montag = 14.
= I. = IV.	= Mittwoch = 16.
= II. = III.	= Freitag = 18.
= I. = IV.	= Montag = 21.
= II. = III.	= Mittwoch = 23.

Juni d. J.

aus. Die Mannschaften haben sich hierzu an den gedachten Tagen Nachmittags halb 5 Uhr, ohne vorhergegangenes Dienstsignal, in vorschrittsmäßiger Dienstkleidung auf ihren betreffenden Sammelplätzen einzufinden.
Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müsste, wird durch die Bannons und Signalfirn das Signal Los gegeben werden.
Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Es ist eine Zeit zum Schweigen, es ist aber auch eine Zeit zum Reden.

Gewiß hat Niemand mit mehr Freude als ich die Begründung eines „kaufmännischen Vereines“ begrüßt und ist mit wärmerer Theilnahme seiner allmähigen Entwicklung gefolgt. Aber wie schon oft bei großen Erwartungen ist auch hierbei

den selben die Enttäuschung auf dem Fuße gefolgt. Der Verlauf der Vorträge, durch welche man die Abende zu beleben suchte, läßt leider befürchten, daß man nicht nach einem wohlgeordneten Plane verfährt, sich kein bestimmtes Ziel gesetzt hat, sondern es lediglich dem Zufalle überläßt, welche Vorträge von den anwesenden Männern geboten werden. Wies aber der Zweck des Vereines auf diese Weise wirklich zu erreichen sein? Werden die wahren Interessen der Mitglieder auf diese Weise befriedigt werden?

Ich glaube schwerlich. Die bis jetzt gehaltenen Vorträge haben sich über die verschiedenartigsten Gebiete verbreitet, über die Stellung des Handelsstandes im modernen Staate, einleitende Vorlesung (warum diese nicht dem Herrn Dr. Ascher, der durch Wort und Schrift sich verdient gemacht hat, angetragen wurde, ist unbegreiflich) über das klassische Drama, über Mathematik, über Nerven, über Rechtsquellen etc., ein buntes Allerlei, ohne irgend welchen Zusammenhang und ohne Methode. Wozu solche Leckerbissen aus den verschiedenen Zweigen der Wissenschaft?

Ueberblicken wir diese Vorträge, so drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf, ob sich die Herren, welche mit der Anordnung derselben betraut sind, überhaupt ein Ziel ins Auge gefaßt und nach welchem Maßstabe sie denn wohl bei dieser Auswahl die Bildung der Mitglieder gemessen haben? Soll der Verein etwa eine Universitätsbildung anstreben? Ist die nöthige Vorbildung für Fachstudien etwa bei sämmtlichen Mitgliedern vorauszusetzen? Da dürfte man sich gewaltig verrechnen!

Ich hoffe, das nimmt Keiner krumm,
Denn Einer ist kein Publicum.

Wäre dem aber wirklich so, wie man anzunehmen scheint, so ist der Verein als solcher überflüssig — denn junge Leute mit solcher Vorschule kennen die Mittel und Wege zur eignen Fortbildung selbst und bedürfen der Anregung von außen durch Anschluß an einen solchen Verein durchaus nicht.

Es scheint mir daher gerathen, sich in jedem Halbjahre auf eine geringe Zahl von Gegenständen zu beschränken, über diese aber einen Cyclus von Vorträgen zu veranstalten und dem Sprecher dadurch Gelegenheit zu geben, ihn einigermaßen gründlich und erschöpfend zu behandeln, was weit ersprießlicher für die Zuhörer sein wird, als sie von so verschiedenen Dingen bloß kosten zu lassen. Jedes halbe Wissen ist kein Wissen.

Sollen aber die Vorlesungen in der begonnenen Weise fortgehalten werden — flüchtigem Lesen, wo man von Buch zu Buch springt, vergleichbar — so werden sie bald keine Ausbeute mehr bieten.

Mein wohlgemeinter, lediglich aus Interesse an dem, an und für sich so schönen Institute entsprungener Rath ist also

„man verfare bei den zu haltenden Vorträgen nach einer bestimmten Methode!“

Es ließe sich wohl auch Manches über die fehlende Collegialität der Zuhörer, die sich nur zweimal wöchentlich und zwar wenig im engeren Verkehr sehen (viele verlassen den Verein gleich nach dem Vortrage), sagen — welcher Uebelstand durch tägliche Zusammenkunft in Form der sogenannten geschlossenen Gesellschaften sich beseitigen ließe — allein dies gehört mehr in den Verein selbst und wird das Comité bereits darauf aufmerksam geworden und zur Besserung geneigt sein.

Ein aufmerksamer Beobachter.

Vögelconcert

mit Accompagnement von Kinderwageneknarre.

Viele unter uns, denen es die Verhältnisse nicht gestatten, oder deren Neigung es nicht gerade ist, unsere Aufführungen von Instrumental- und Vocalmusik zu frequentiren, sind deshalb nicht blasierte Verächter der Welt schöner Töne. Namentlich freuen sie sich alljährlich auf die, leider so schnell vorübergehende Zeit, da die liebe Mutter Natur ihre Säfte öffnet und einladet sich an dem zauberischen Wechsel vom matten bis zum tiefsten Grün, dem bunten, duftenden Blüthenschmuck und dem munteren Schlag unserer Finken, Plattmönche, der grauen Grasmücken, Amseln, Staare — Nachtigallen dringen leider in unseren civilisirten Part nicht — eine Herzengüte zu thun, die kein Entrée und keine gelben Glacehandschuhe kostet. Wenn man nun da so stehen bleibt auf der Promenade und hat seine stille Lust an dem lebensfrohen Gewitschere, Geschnettere und Gepfeife — „:,, Kraisch! Kritsch! Kritsch!“ — da fährt einem, ehe man sich versteht, so ein Kinderwageneknarre durch Seel' und Mark und Bein. Schreiber dieses gönnt es den Aeltern und deren Kleinen von Grund des Herzens, daß diese armen Stadtwürmchen ihr Endchen Lust und Duft genießen; aber das könnte auch ohne das Geknarre und Gequitsche geschehen, wenn nur verordnet würde, daß diese Wagen so gut wie andere geschmiert würden. Zu seinem Privatgenuß kann sich ja jeder Liebhaber dergleichen Harmonie in seiner Stube

beliebig machen, wenn er glaubt, dadurch sein akademisches Organ für die Welt der Töne herausstärken zu können.
Auch ein Naturfreund.

Singvögel-Pflege betreffend.

Da es fast eine Unmöglichkeit ist, in unsern Anlagen niedrige Singvögel gegen das Ausnehmen der Nester zu schützen, so ist zur Vermehrung der Sänger in den Anlagen zu wünschen, daß die Verwaltung wenigstens Staarkästen hin und wieder anbringen lasse. Es wäre übrigens auch zu überlegen, ob man nicht, um während der kurzen Naturconcerzeit die Mittel zu einer stärkeren Bewachung des Parks und Rosenthales zu gewinnen, von allen außen an den Häusern, sowohl nach der Straße zu als in den Höfen, in Käfigen gehaltenen Singvögeln eine Steuer erheben sollte. Die Käfige könnten zu dem Ende mit einer, jährlich in der Form wechselnden Marke versehen werden, deren Echtheit sich durch bewaffnete Augen überwachen ließe. Da dieser Vorschlag zugleich im Interesse der, Singvögel eingesperrt haltenden Liebhaber des Vogelgesanges ist, so können sie mit Fug einen Anstoß an demselben nicht nehmen. Ebenfalls ein Naturfreund.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1858.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1858

Vormittags von 7 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachm. von 2 bis 7 Uhr.

1858.	Neuangeordnete Arbeiter		Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. April	31	46	1224	1743	268	1011	266	1002
vom 1. bis 31. Mai . . .	8	18	203	383	74	346	71	336
	39	64	1427	2126	342	1357	337	1338
	103		3553		1699		1675	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1 Aufwärter. | 2 Krankenträger. |
| 3 Deckenausklöpfer. | 9 Laufburschen. |
| 2 Flaschenspüler. | 2 Logisräumer. |
| 4 Flickschneider. | 1 Delfarbeistreiber. |
| 7 Gartenarbeiter. | 1 Ofenkehrer. |
| 9 Handarbeiter. | 8 Radbreher. |
| 2 Holzhafer. | 2 Schreiber. |
| 1 Holzträger. | 15 Träger. |
| 1 Kohlenabträger. | 1 Wasserträger. |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 5 Aufwäscherinnen. | 5 Näherinnen. |
| 4 Aufwartefrauen. | 1 Plätterin. |
| 19 Aufwartemädchen. | 179 Scheuerfrauen. |
| 2 Ausbesserfrauen. | 1 Schneiderin. |
| 2 Fabrikarbeiterinnen. | 1 Stickerin. |
| 2 Gartenarbeiterinnen. | 2 Trägerinnen. |
| 6 Kinderwärterinnen. | 2 Wartefrauen. |
| 1 Kochfrau. | 98 Waschfrauen. |
| 2 Krankenträgerinnen. | 1 Wirtschaftswirtin. |
| 3 Laufmädchen. | |

Resultat der Dienstbotennachweisung.

1858.	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 30. April	4	146	20	322	4	101
vom 1. bis 31. Mai . .	—	50	6	84	—	41
	4	196	26	406	4	142
	200		432		146	

Betriebs-Übersicht der königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat April 1858.

Bahnl. nach der Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.					Total-Einnahme.					
	Personen-zahl.	Personengeb.		Nebenein-nahme vom Personen-verkehr.		Stück			Gewicht.		Nach Bogen-ladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sägen.	Stratbeitrag.		Total-Einnahme.		
		Personengeb.	Personengeb.	Personengeb.	Personengeb.	Stück.	Cent.	Bogen-ladun-gen.	Centner.	Centner.		Centner.	Centner.		Personengeb.	Personengeb.
Leipz.-Zwickau-Hof (einschl. d. Kohlenbahn) 24. Meilen.	85,108	43,535	4,7	1039	29,2	115	35,17	71	10,064,00	256,534,88	771,235,87	1,037,869,70	109,924	15,2	154,549	19,2
Chemnitz-Riesa. 8. Meilen.	25,459	9,156	28,2	160	5,0	57	70,10	52	1,944,10	113,168,40	256,160,40	371,343,00	26,604	15,7	35,921	18,0
Dresden-Bodenbach 8. Meilen.	34,278	9,205	5,8	544	5,2	20	45,80	91,2	3,916,20	141,579,10	818,696,10	984,237,60	27,218	7,2	36,987	18,0
Dresden-Görlitz 14. Meilen.	42,370	18,448	23,2	493	29,8	76	363,20	95	6,167,40	180,996,20	296,137,20	453,664,10	49,607	28,8	68,550	19,0
Summa 56. Meilen.	197,213	80,346	2,0	2289	9,2	268	514,07	309,2	22,092,20	682,278,38	2,142,229,77	2,857,114,70	213,355	5,3	295,989	18,0

Leipziger Börsen-Course am 3. Juni 1858.
Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 ³ / ₈	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100	5	102 ¹ / ₄	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	67 ³ / ₄	—
kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	88
1855 v. 100	4	83 ⁵ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	97	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500	4	100 ¹ / ₄	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 ¹ / ₂	102	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1852 u. 1855 v. 500	4	100 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	pr. 100	—	—
v. 100	4	100 ¹ / ₄	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	94 ¹ / ₂	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle	103	—
1851 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	102	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	do. do. Quittungsbogen	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 ³ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	70
R. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₈	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 ¹ / ₂	99 ⁷ / ₈	pr. 100	—	—
rentenbriefe (kleinere)	3 ¹ / ₂	—	do. do. IV. Emiss.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₄	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—				Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—	—
Obligat. (kleinere)	3	—				Geraer Bank à 200 pr. 100	82 ¹ / ₂	—
do. do. do.	4	100				Gothaer do. do. do.	77 ¹ / ₂	—
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. erbl. fv. 500	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₄				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—				Leipz. Bank à 250 pr. 100	159	—
do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	92				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	4	99 ³ / ₈				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	—				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. do. do. do.	4	100				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	88				Thür. Bank à 200 pr. 100	74	—
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—				Weimar. do. à 100 pr. 100	97	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—				Wiener do. pr. Stück	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—						
do. do. do. do.	5	80 ¹ / ₄						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	81 ¹ / ₂						
do. Loose v. 1854. do.	4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 13 8¹/₄ ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 4 1¹/₂ ob.

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Siebente Gastvorstellung des
Fräulein Johanna Wagner vom k. Hoftheater zu Berlin.
Tannhäuser

und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Rasafsky.
Tannhäuser,	Herr Kreuzer.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Bertram.
Walter von der Vogelweibe,	Herr Kron.
Viterolf,	Herr Gitt.
Heinrich der Schreiber,	Herr Jäger.
Reimar von Zweter,	Herr Stürmer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	
Venus	Fräul. M. Rayer.
Ein junger Hirt	Frau Bachmann.
Erster	Fräul. Müller.
Zweiter	Fräul. Gentsch.
Dritter	Fräul. Grondona II.
Vierter	Fräul. Meyer I.
Fünfter	Fräul. Meyer II.
Sechster	Fräul. Gut.

Thüringische Ritter. Grafen und Edelknechte. Edelknechte. Edelknaben.
Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg.
Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.
* * * Elisabeth — Fräul. Wagner.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. — Parquet: 1 Thlr. — Prosceniumloge im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrst. 1 Thlr., unge-sperrt 20 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seitenplatz 5 Ngr.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Sommertheater. Freitag den 4. Juni: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang in 1 Act von L. Schneider. — **Der Heirathsantrag auf Helgoland.** Lebendes Bild in 2 Acten von L. Schneider. — **Der sächsische Dorfschulmeister u. die Berliner Rätherin.** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act. Anfang halb 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Morgs. 9 u. 15 M., Vorm. 11 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 u.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille
C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
Aug. Brach's Photographisches Atelier ist Königstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
F. W. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **L. Reichmann,** Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Nach der von dem Stud. med. Herrn Carl August Schmidt aus Borna anhero erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 746 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solche Charten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 2. Juni 1858.

Das Universitäts-Gericht das.

Auction.

Freitag den 4. und Sonnabend den 5. dieses Monats Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr sollen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als Meubles, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Wäsche, Porcellan und Silberzeug im Hause Nr. 1 der Schloßgasse hier gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig, am 2. Juni 1858.

Adv. Alexander Rind, requir. Notar.

Versteigerung

der Minutolischen Antiquitätensammlung

früh von 9—12 Uhr, Nachmittag von 3—5 Uhr in
L. D. Weigels Auctions-Local, Königstraße 23.

Die Frey'sche Weinauction,

Dresdner Straße Nr. 58/60,

wird heute Vormittag 9 bis 12 und Nachmittag 3 bis 6 Uhr fortgesetzt und morgen rücksichtlich der Fasweine beendigt.

Heute Vormittag von 9 Uhr an Rhein-, Franken- und Pfälzer-Weine in einzelnen Gebinden.

Nachmittag von 3 Uhr an die letzten französischen Rothweine, darunter feine Sorten, deutsche Rothweine in einzelnen Gebinden. 5 Uhr ein ovales Stückfaß mit 16 Eimern Frankenwein im Ganzen.

Wollmess-Anzeiger.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß der zur vorigen Wollmesse mit Beifall aufgenommene

Wollmess-Placat-Anzeiger

für die nächste Wollmesse wieder erscheinen wird und bitte ich die Herren Interessenten, mir Inserate so bald wie möglich, jedoch spätestens bis zum 9. Juni einzusenden. Die näheren Bedingungen können auf meinem Comptoir eingesehen werden.

Oskar Leimer,

Buchhandlung und Buchdruckerei. An der Pleiße Nr. 5,
(Luzensteins Garten Nr. 1.)

English Lessons by a native of London kl. Flei-
schergasse No. 7, 2^{de} Treppe.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Nachdem sich am 16. d. M. der Verwaltungsausschuß und das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft constituirt haben, so wird von Seiten dieser beiden Verwaltungsorgane hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Die auf Donnerstag den 29. April d. J. anberaumt gewesene Generalversammlung der Subscriberen auf Actien der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft hat an dem bezeichneten Orte zur festgesetzten Zeit wirklich stattgefunden. Die Gegenstände der Tagesordnung anlangend, so wurde mitgetheilt und beziehentlich beschlossen:

- 1) daß bis mit 31. März 6670 Stück Actien gezeichnet worden seien;
- 2) daß eine wesentliche Erleichterung der Zahlungsbedingungen und eine Milderung der cassatorischen Clausel bereits eingetreten sei;
- 3) daß der § 13 des Statutenentwurfs folgende Fassung erhalte:

„Die Stückerzahlungen werden auf die Dauer der Bauzeit, und zwar vom 1. Mai 1858 bis zum 30. April 1862 mit Vier Procent jährlich verzinst. Nach dieser Zeit wird auf die Actien diejenige Dividende vertheilt, welche aus dem Reinertrage des Unternehmens der Gesellschaft gewährt werden kann. Die Verzinsung der Vollerzahlungen ist der der Stückerzahlungen entsprechend;“

- 4) daß sich die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft für constituirt erkläre.

II. In Gemäßheit der §§ 25 bis 27 des Statutenentwurfs wurden gewählt:

Herr **Richard Hartmann**, Ritter u. s. w., Maschinen-Fabrikant in Chemnitz, zum Vorsitzenden und

Herr **Konstantin Pfaff**, Maschinen-Fabrikant in Chemnitz, zum stellvertretenden Vorsitzenden

des Verwaltungsausschusses der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Ferner wurden nach Vorschrift der §§ 36, 37 und 38 des Statutenentwurfs

Herr Regierungsrath Dr. **Ernst Engel**, Ritter u. s. w., in Dresden, zum Vorsitzenden und

Herr Kaufmann **Moritz Schanz** vom Hause Unger & Schanz in Chemnitz zum Mitglied

des Directoriums der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft erwählt.

Solches wird auf Grund der in §§ 31, 36 und 42 des Statutenentwurfs enthaltenen Bestimmungen bekannt gemacht.

III. Der wörtliche Abdruck der notariellen Protokolle sowohl über die Generalversammlung, als auch über die constituirende Versammlung des Ausschusses und des Directoriums ist in dem hierüber erschienenen ausführlichen Berichte enthalten.

Chemnitz, den 16. Mai 1858.

Der Verwaltungsausschuß und das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Richard Hartmann.

Dr. Ernst Engel.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Grundcapital: 1,000,000 Thaler, emittirt in 10,000 Stück Actien
(wovon vom 1. bis 31. März d. J. 6670 Stück gezeichnet und eingezahlt).

Unter Bezugnahme auf die Subscriptionsbedingungen und die entsprechenden Paragraphen der Statuten der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft werden hierdurch die geehrten Inhaber von Zeichnungsscheinen dieser Gesellschaft aufgefordert, die zweite Hälfte der ersten Einzahlung zu entrichten.

Dieselbe ist mit **Fünf Thalern pro Actie** in den Tagen

vom 16. bis zum 19. Juni 1858

zu leisten. Die Zinsen auf die Zeit vom 1. Mai bis 16. Juni, an 8 Pfennigen pr. Zeichnungsschein à 5 Thaler, kommen bei der nächsten Einzahlung mit in Anrechnung.

Die Einzahlungen werden kostenfrei für die Actionaire angenommen:

in **Dresden**: bei den Herren Banquiers **George Meusel & Co.**, **Carl Kaiser** und **Eduard Noßsch**;

in **Leipzig**: bei den Herren **C. S. Ottens** und **Schirmer & Schick**;

in **Chemnitz**: auf dem Comptoir der Gesellschaft bei Herrn **Moritz Schanz** (vom Hause Unger & Schanz);

in **Bamberg**: bei Herrn **C. E. Sendemann**;

in **Frankfurt a. M.**: bei Herrn **Heinrich Handel**;

in **München und Augsburg**: bei Herrn **Johann Lorenz Schäpfer**.

Außer an diesen Stellen können, wo es den Actionairen besonders wünschenswerth erscheint, die Einzahlungen auch bei den Firmen bewirkt werden, von welchen die Actionaire die Zeichnungsscheine entnommen haben. Gleichzeitig mit dem Betrag der zweiten Hälfte der ersten Einzahlung sind die über die erste Hälfte behändigten Zeichnungsscheine einzusenden, welche nach §. 7 der Statuten gegen Interimsactien, auf welchen über zehn Thaler quittirt ist, umgetauscht werden sollen. Gegen Solche, welche die Einzahlung in der oben genannten Frist unterlassen, tritt der §. 9 der Statuten in Anwendung.

Da noch eine Partie Actien unsers durch die allerneuesten Aufschlüsse in Gräna und Niederwürschitz-Kirchberg zu den größten Hoffnungen berechtigenden Unternehmens zu begeben sind, da ferner auch in der Generalversammlung die Verzinslichkeit der Stück-Einzahlungen, so wie der Voll-Einzahlungen einstimmig beschlossen worden ist, — so machen wir hierdurch gleichzeitig bekannt, daß, soweit der Vorrath reicht, an allen früheren Zeichnungsstellen noch Actien und Vollactien unsers Unternehmens, jedoch nur mit einem Procent Aufgeld pro Actie, entnommen werden können. Dieses Aufgeld fließt ungetheilt in die Gesellschaftscaffe.

Exemplare des Berichts über die erste Generalversammlung der Actionaire der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft werden von allen früheren Zeichnungsstellen unentgeltlich an die Actionaire verabsolgt.

Chemnitz, den 16. Mai 1858.

Der Verwaltungsausschuß und das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Richard Hartmann.

Dr. Ernst Engel.

Zur Entnahme von Loosen 1. Classe 54. R. S. Landes-Lotterie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt seine Collecte

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Bekanntmachung.

Die zehnte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter ist am 1.—15. Juli dieses Jahres an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungs-Bank Teutonia in Leipzig (Neumarkt in der Feuerkugel) zu entrichten. Es sind demgemäß daselbst in der genannten Zeit neun Thaler 7 Ngr. 5 Pf.

(unter Anrechnung der fälligen Zinsen) anstatt 10 Thaler auf jede Actie einzuzahlen und gegen Rückgabe der Interim-Scheine 9ter Einzahlung förmliche Actien nebst Talons und Dividenden-Scheinen in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig sind ebendasselbst alle bisher ausgegebenen Interim-Actien mit den Coupons Nr. 4 und 5, so wie diejenigen Interim-Scheine 9ter Einzahlung, welche mit Quittungen über 10te Einzahlung auf der Rückseite versehen sind, gegen förmliche Actien umzutauschen.

Leipzig, den 2. Juni 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.
Marbach.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Bezugnehmend an unsere Bekanntmachung vom 25. Mai c. zeigen wir hiermit an, daß die Zeichnungen zur II. Emission unserer Gesellschafts-Actien und die Zahlung der Dividende pro 1857 von heute ab durch

Das Banquierhaus **Becker & Co.** in Leipzig vermittelt werden.

Halle a/S., den 3. Juni 1858.

Die Direction.

Mit Loosen erster Classe 54. R. S. Landes-Lotterie, (höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.), Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich **August Kind, Hôtel de Saxe.**

Privat-Unterricht

in der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache wird gründlich ertheilt. Gütige Offerten sub Chiffre T. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit Loosen der 1. Classe 54. R. S. Landes-Lotterie

für die planmäßige Einlage empfiehlt sich bestens **J. G. Lunkenschein, Gerberstraße Nr. 57 parterre.**

Schwimmmanntalt.

Die Schwimmmeister sind angekommen.
Leipzig, den 1. Juni 1858.

Apoth. L. A. Neubert.

Die Strom- und Wellen-Bäder, verbunden mit Regen- und Douche-Bädern, der Thomasmühle sind eröffnet.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ganz gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Datum unter meiner Firma: **Julius Winckelmann**, hier selbst eine galvanoplastische Anstalt gegründet, und halte Lager in guten, unter Garantie stark versilberten Tafelgegenständen, als: Kaffeebreter, Kuchen- und Fruchtsteller, Frucht- und Zuckerschalen, alle Beleuchtungsartikel, Essig- und Delgestelle u. s. w., Besteckfächer jeder Art, wobei ich noch ganz besonders Es- und Kaffeelöffel sowohl in Façon als starker Versilberung empfehle.

Ferner fertige auf Bestellung alle galvanoplastischen Arbeiten zu photographischen Zwecken, wie auch für den Kupferdruck, von den kleinsten bis zu den colossalen Dimensionen. Auch Kunstfächer bis zu den colossalen Denkmälern werden nach gegebenen Modellen treu ohne Eiselage ausgeführt.

Auch werden alte gebrauchte Gegenstände wieder versilbert oder vergolbet, so daß solche das Ansehen gleich den neuen erhalten.

Die Güte meiner Fabrikate ist bereits anerkannt und in Paris mit der großen Medaille I. Classe gekrönt worden.

Das Lager befindet sich **Magazingasse Nr. 11 b parterre**, auch Eingang vom Neumarkt Nr. 24.

Julius Winckelmann, Galvanoplastiker,

Leipzig, den 1. Juni 1858.

Magazingasse Nr. 11 b.

Das Meubles-Magazin von **Ed. Bendorf** befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen, und empfiehlt eine reiche Auswahl Meubles.

4 breite feine **Silenburger Rattune** in neuen Mustern, die Elle zu $3\frac{3}{4}$ und 4 Ngr., empfiehlt in Auswahl

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Neumarkts.

Dach-Stein-Wappen,

von dem hohen königl. preuß. Ministerium als feuerfester anerkannt, aus den Fabriken von **Stalling & Ziem**, verkauft zu Fabrikpreisen und führt Aufträge unter Garantie aus

C. G. Walther, Leipzig, Mittelstraße Nr. 33.

Einem verehrten Publicum empfiehlt sich im Stubenmalen und Lackiren nach den neuesten Dessins, als auch zur Annahme von Neubauten, auswärtigen Arbeiten, so wie jeder Art Anstrich schnell und billigst

Gustav Hoffmann,

Maler und Lackirer,
Reichels Garten, alter Hof bei Carl Krafft.

Visitenkarten

in schönster Ausführung, so wie alle andere lithographische Arbeiten fertigen billig Pitschel & Schmidt, Universitätsstr. 10, im silbernen Bär.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 op ,
Adresskarten 100 Stk. von 1 $\frac{1}{2}$ op an empfiehlt
die lithograph. Anstalt von **C. A. Walther,**
Thomaskirchhof Nr. 13.

Meubles werden in und außer dem Hause bei billigster und schneller Bedienung sauber polirt und lackirt; auch wird jeder Anstrich in weiß, Eichen, Ahorn und Mahagoni gut ausgeführt. Werthe Adressen werden entgegen genommen Ritterstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Meubles werden billig polirt, lackirt und reparirt Wasser-
kunst Nr. 12 bei **A. Damm.**

Wäsche, so wie ganze Ausstattungen zu flicken und zu nähen wird angenommen Frankf. Straße Nr. 50, im Hofe 2 Tr. rechts.

Grabplatten,

Monumente und Kreuze von Marmor und Sandstein, so wie alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten verfertigt und erneuert billig **Franz Scheffler,** Steinhauermeister,
Antonstraße zwischen Nr. 22 u. 23.

Sämmtliche Mineralwässer

der Dr. Struve'schen Anstalt, so wie kohlens. Wasser hält stets in frischer Füllung vorräthig und verkauft zu Fabrikpreisen
die Löwen-Apotheke.

Sittfreies Fliegenpapier von ausgezeichnete Wirkung empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **F. E. Müller,** kleine Burg-
gasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Empfehlung.

Englischen Wagenlack à 2 14 $\%$.

Desgleichen Meubleslack à 2 10 $\%$.

Diese Lacke geben viel Glanz, trocknen gut und werden sehr hart.

Bernsteinlack à 2 8, 10 und 12 $\%$,

Dosenlack à 2 20 und 25 $\%$,

Copallack à 2 14 und 16 $\%$,

Damarlack à 2 10 und 12 $\%$,

Eisen- und Lederlack à 2 8 und 10 $\%$,

gebleichter Leinölfirnis à 2 6 $\frac{1}{2}$ $\%$,

gebleichter Zinkweißfirnis à 2 7 $\%$,

gebleichter Rohnölfirnis à 2 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,

französisches Terpentinöl und dergl.

Im Ganzen zu billigeren Preisen empfiehlt die Fabrik von

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44.

Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf von Modebändern, Gürteln, fertigen Stickereien, Schleiern, Tülls, Spitzen, Blonden, Filet-Coiffuren, seidnen Handschuhen u. Strümpfen billig bei **Carl Sörntg,** Grimm. Str. 4/6,

f. Pariser seldene Herren-Hüte,

so wie niedrige Filzhüte neuester Façon, in allen Modefarben, von 1 op 10 $\%$ an, empfehlen

Rappahn & Comp., Markt Nr. 5.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reiseumützen.

F. Pariser Seldenhüte für Herren

pr. Stück 4 Thlr., sehr leicht und beste Qualität, empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Filet-Coiffures.

Filet-Handschuhe und Kinder-Neze empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31. Stadt Wien gegenüber.

Reifröcke.

Von den so schnell vergriffenen Reifröcken ist wieder ein Sortiment fertig geworden und empfehle solche das Stück zu 1 op 15 $\%$.
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen.

Zu verkaufen

ist in der Nähe von Leipzig ein schön gebautes herrschaftliches Landgut mit 18 $\frac{1}{4}$ Acker Areal, Inventarium und Ernte für den billigen Preis von 8000 op mit 2000 op Anzahlung, wegen Entfernung des Besitzers sogleich zu übernehmen. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter No. 400.

Zu verkaufen ist ein massives Haus, 10 Minuten vor dem Dresdner Thor, Preis 4000 Thlr., Anzahlung die Hälfte.
Das Nähere in der Antonstraße Nr. 19 bei **Heinig.**

Verkauf. Ein gut gebautes fast neues Haus mit gutem Zinsertrag, Hof und Garten in freundlicher Lage des neuen Anbaues bei den Thonbergstraßenhäusern, ist für 3600 op mit ca. 1000 op Anzahlung zu verkaufen durch **Carl Schubert,** Reichstraße 13.

Windmühlen = Verkauf.

Eine Windmühle mit 2 Mahlängen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit schwunghafter Bäckerei, nahe bei Leipzig, ist Krankheit halber zu verkaufen.

Unterhändler werden verboten.

Zu erfahren bei **Herrn Habigt,** Gerberstraße Nr. 59.

Meine transportable Hochdruck-Dampfmaschine (Locomobile) in der Maschinenbau-Anstalt von **A. Borsig** in Berlin gefertigt, will ich mit allem Zubehör: als Pumpen, Vorgelege, Kunstkreuz, Schraube, Nieten etc., alles in bestem Stande, preiswürdig verkaufen.
Berner, Maurermeister in Halle a/S.

Mehrere Secrétaire, Kleider-Schiffonnièren, Bücherschränke und andere Meubles, 1 eiserne Geldcasse, 4 Rahmenuhren, gold. u. silb. Taschenuhren sind zu verkaufen **Brühl 47** parterre rechts, quervor der Ritterstraße.

Meubles = Verkauf!

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Schreibsecrétaire von Mahagoni, Kirschbaum- und Birkenholz, 1 Mahag. Plüschsofa, 1 Mahag. Servante, 1 Mah. Bücherschrank, 2 Mah. Commoden, Mah. Waschtische, einer dergl. mit Sitzbad und Nachtstuhl mit Blecheinfaß, 1 Mah. Sophatisch, oval, 1 Mah. Klappstisch, Mah. Stühle, mehrere Kleidersecrétaire, 1 runder Kirschbaumtisch, Bettstellen, 1 Goldrahmenuhr mit Wecker, 1 Pariser Bronzenuhr, 14 Tage gehend, mit Glasglocke, und vieles andere mehr. **Brühl Nr. 69** im Gewölbe quer vor der Reichstraße.

Eine sehr schöne Ladeneinrichtung
mit eichenen Tafeln ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Neue Meubles, als: 1 Mah.-Schreibsecretair, Servante, 2 ovale Tische, Pfeilerschränke mit Spiegel, 4 kirschb. Schreibsecretaire, Tische, verschied. Sorten Stühle u. Sopha'stelle in Mah., Kirschb. u. Rußb. sind zu verkauf. b. Tischlerstr. F. Henker, Seiteng. 60/104 b.

Ausgüthaber sind Mobilien zu verkaufen, 2 Secretaire, ein Bureau mit Glaschrank, 1 Commode, Bettstellen, Spiegel, ein Sopha'sisch, 1 Zehür. Brodschrank, eine antike 14 Tage sehr gut gehende Stuhuhr, 2 runde Tische und Betten, so wie andere Gegenstände Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen ist 1 doppelter Wäschrant, massiv (Eichenholz), 1 großer runder Tisch, 1 Sopha und Commode (Mahag.), 1 Ditomane und billige Sophas Neuschönfeld Nr. 6 parterre.

Sechs Stück solide Mahagoni-Rohrstühle und einige Stück Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Verkauf. Ein Paar Eisen-Walzen werden billig verkauft Thomaskgäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein Sag Carolinen-Wälle Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Zu verkaufen steht eine Partie leere Wasserfässer in verschiedenen Größen Mittelstraße Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen ist eine in vollster Blüthe stehende Asclepia Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Schön blühende Pflanzen und junge Gemüse sind billig und fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

Für den Garten
empfehlen die so schönen Pflanz- u. Asterspflanzen, Leucopoenpflanzen, großblumige Stiefmütterchen, Verbenen, Heliotropen, Fuchsen, Petunien, Phlox, Georginen, besonders schön, Erythreinen, Sal-larbien, Linum grandiflorum. Canna discolor als Blattpflanze auf Rosenplätze, wurzlechte Remontanten-Rosen, Hortensien u. s. w.
J. Wüsch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinenstraße in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Kartoffeln-Verkauf. Eine Partie gute Kartoffeln sind billig zu verkaufen in der Nonnenmühle alhier.

Zu verkaufen sind noch gute saure Gurken, im Ganzen und Einzelnen, neue Straße Nr. 1 parterre.

Zwei Stück Granatbäume, schön,
ein Drangbaum, 2 1/2 Elle Höhe und 1 1/2 Elle Kronendurchmesser mit gefüllten Blüthen bedeckt, ein Prachtexemplar, einige Agaven auf Postamente u. s. w. verkauft
J. Wüsch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinenstraße in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Gips und Spartak
empfehlen J. S. Günther, Steinkohlen-Niederlage Preußergäßchen Nr. 2.



Diese rühmlichst bekannten **Fates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Liebein, Theaterplatz, Markt, Bühnen Nr. 35.
Theodor Wagnmann,
Hainstraße Nr. 25.

Bayerischer Spargel
trifft heute Abend wieder ein.
Theodor Sach, Halle'sche Straße Nr. 12.

Schönes reines Landbrot
verkauft das 3 für 8 & S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Die **Dampf-Chocoladen-Fabrik**

von **C. G. Gaudig,**

Frankfurter Straße Nr. 44 und
Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes,
empfehlen ihre bekannten Cacao- und Chocoladen-Fabri-
kate in unveränderter Güte zu herabgesetzten Preisen.
Leipzig, den 1. Juni 1858.

Braunen russischen Weim
billigt bei **F. W. Obermann,**
große Windmühlenstraße Nr. 15.

Reines bayerisches Schweinefett 7 1/2 % pr. Pfund
empfehlen **F. W. Obermann,**
große Windmühlenstraße Nr. 15.

Neues Provençeröl
in feinsten Qualität empfehlen
Kluge & Pöritzsch, Schützenstraße Nr. 21.

Kaffee,
gut im Geschmack, 7, 7 1/2 und 8 %,
f. Kaffee-Zucker,
weiß und fest, 60, 64 und 70 % pr. Pfund, in Broden billiger,
empfehlen
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Dampf-Kaffee,
kräftig und rein schmeckend, so wie täglich frisch gebrannt à Pfd.
10, 11 und 12 Ngr., empfehlen
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Allwöchentlich frischgebrannten
Java- und Domingo-Kaffee,
so wie auch sehr guten grünen Kaffee von vorzüglich reinem,
kräftigen Geschmack, empfehlen und verkaufen zu möglichst bil-
ligen Preisen
Otto Müller,
Hospitalstraße, der Johannisikirche gegenüber.

Telichern-Kaffee ff.
das Pfd. 90 % bei 10 Pfd. à 8 1/2 %, so wie
echten **Roeca-Kaffee**
empfehlen billig **Julius Kressling,** Dresdner Str. 57.

Dampf-Kaffee's,
täglich frisch gebrannt, empfehle ich von heute an in bekannter
Güte das Pfund zu 9, 10 und 11 Ngr.
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

ff. Breslauer Liqueure
in div. Sorten empfing und empfiehlt
Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Das beste Backobst
empfehlen **Moritz Rosenkranz.**

Die erwarteten so beliebten
böhm. Preiselsbeeren
à Pfund 1 1/2 Ngr. empfing **Moritz Rosenkranz.**

Vorjährige Birnen
à Pfund 1 Ngr. **Moritz Rosenkranz.**

Neue Matjes-Häringe
in fetter Qualität empfehlen
Theodor Geib, Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe
von bester Qualität empfehlen
Louis Knytzsch, sonst Carl Benmann.
Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1858.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 150 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 2625.)

2365. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. 3 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Uhrweiler Badebegründungs-Gesellschaft für Neuen-Ahr „Gg. Krounberg u. Co.“ zu Uhrweiler betr. [Bei A. u. L. Camphausen in Cöln ic.; zeith. Einschuf 30 fl .]
- ** Bis 15. Juni 1858 Nachlief. A. 4 mit 10 fl , ingl. Nachlief. B. 4 u. 5 mit je 2 fl , den Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. A. 4, ingl. B. 4 u. 5 mit den nämlichen Beträgen bis daher nicht leisteten; bei E. F. W. Lorenz in Leipzig.]
2366. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. A. 5 mit 10 fl , ingl. Einzahl. B. 6 u. 7 mit je 2 fl , den Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Leipzig betr. [Bei E. F. W. Lorenz in Leipzig; zeith. Einschuf ad A. 40 fl und ad B. 12 fl .]
2367. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. B. 3 mit 40 fl , d. i. 20 pCt., den Cöliner Bergwerks-Verein zu Cöln betr. [An die Cassa der Gesellschaft in Cöln, Pempinstr. Nr. 2b; zeith. Einschuf 80 fl .]
2368. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. B. 3 (vorletzte) mit 20 fl , d. i. 20 pCt., die Dessauer Credit-Anstalt für Industrie u. Handel in Dessau betr. [Unter Innebehalten von $16\frac{5}{12}$ Sgr. Zinsen der bis daher eingeschossenen 60 fl , an E. S. Dittens in Leipzig ic.]
2369. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. B. 9 (letzte) mit 20 fl , die Dortmunder Bergbau- u. Hütten-Gesellschaft zu Dortmund betr. [An die Disconto-Gesellschaft in Berlin ic.; zeith. Einschuf 80 fl .]
- *** Bis 15. Juni 1858 Nachlief. 4 mit 20 fl , d. i. 10 pCt., die Herner Dampfmühlen-Gesellsch. zu Herns betr. [Für Die, welche Einzahl. 4 mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, an die Gesellschaftscasse in Herns.]
2370. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. B. 1. mit 5 fl , den Lugau-Erbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Unter Vorzeigung des Interimscheines A. 9. bei Jul. Meißner in Leipzig, Universitätsstraße 4.]
2371. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. 3. mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Magdeburger Aug. Gas-Gesellschaft zu Magdeburg betr. [Unter Innebeh. von $6\frac{3}{4}$ Sgr., als dreimonatliche Zinsen der bereits eingeschoss. 20 fl à $4\frac{1}{2}$ pCt., zur Cassa der Gesellschaft in Magdeburg, Fürstenvallstraße 13 ic.]
2372. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. B. 3. mit 50 fl , d. i. 10 pCt., die Oberhausener Bergbau-Gesellschaft „Concordia“ zu Oberhausen betr. [Bei Spir & Richter in Magdeburg ic.; zeith. Einschuf 150 fl .]
- † Bis 15. Juni 1858 Nachlief. 10. mit 1 fl , den Rödlicher Steinkohlenbau-Verein zu Lichtenstein betr. [Für Die, welche Einzahl. 10. mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, an A. W. Varnhagen in Zwickau.]
2373. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. 10. (letzte) mit 20 fl , d. i. 10 Proc., den Sieg-Rheinischen Bergbau- und Hütten-Verein zu Cöln betr. [Bei S. Bleichröder in Berlin ic.; zeith. Einschuf 180 fl .]
2374. Bis 15. Juni 1858 Einzahl. 6. mit 50 fl , d. i. 10 Proc., die Unnaer Bergbau-G. „Hellweg“ zu Unna betr. [Bei Theod. Uthemann und Lange in Berlin ic.; zeith. Einschuf 200 fl .]
2375. Bis 17. Juni 1858 Einzahl. 11. mit 1 fl , den Rödlicher Steinkohlenbau-V. zu Lichtenstein betr. [An A. W. Varnhagen in Zwickau; zeith. Einschuf 10 fl .]

STOUGHTON'S MAGEN-ELIXIR,

genannt „Menschenfreund“,

und nach dem Original-Recepte des Erfinders, des Professor Stoughton aus Leyden (+ 1646), einzig und allein von

Jodocus Robertz in Cöln

fabricirt, hat vor allen bis jetzt bekannten Magenbittern einen so grossen und wohlverdienten Ruf erworben, dass dasselbe überhaupt als **seiner Gesundheitsliqueur** und ganz **besonders als ein sehr probates Hausmittel** in immer grösseren Kreisen mit dem **besten Erfolge** angewandt wird, und werden von dem Unterzeichneten, als dem hiesigen **alleinigen Depositair**, die $\frac{1}{4}$ Flasche à 20 Ngr., die $\frac{1}{2}$ à 12 Ngr. und die $\frac{1}{8}$ à 6 Ngr. verkauft.

Philipp Nagel, Halle'sche Strasse Nr. 15.

Wegen meiner Abreise
verkaufe ich Schweizer Tafelbutter, extrafein, statt 10 fl für 9 fl das Pfund.
Der Verkauf ist Sonnabend zum letzten Male auf dem Markte den Löpfen vis à vis.

Neue Matjes-Häringe

verkaufe ich jetzt ganz billig.
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Eine Partie Raccaroni, ganz feine, will ich mit $4\frac{1}{2}$ fl verkaufen.
Carl Schaaf.

Braunschweiger Cervelatwurst, desgl. aus der Fabrik des Hrn. Brümmer Cervelatwurst, Blut- und Leberwurst, Schinken, Kochfleisch, Blauschinken, Zungenwurst, Speck und die so beliebten Knackwürstchen, Größe wie bisher, verkaufe ich zu sehr billigem Preis. Alle Tage frisch gekochten Schinken und marinirte Häringe, Braten und Brataal, sehr schönen Schweizer Käse, Düsseldorfser Senf empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Mehrere Hundert Fuder guter Lehm sind unentgeltlich abzufahren
Mühlgasse Nr. 10.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. m.
kauft stets zum vollen Werthe Thate, Gewandg. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche Laube. Adressen beliebe man abzugeben Bayerische Straße Nr. 4 bei Carl Heinrich.

Weinflaschen kauft jetzt à 8-9 fl pr. Stück
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein Kiel-Boot

zu 4 Rudern wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe franco poste restante unter G. F. 1.

Zu kaufen gesucht werden acht bis zehn Ellen brauchbares Brunnenrohr mit Zubehör Erdmannstraße Nr. 15.

Gesucht werden leere Weinfässer, besonders $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und Doppel-Eimer, von Böttchermeister Ludwig, Mittelstraße 10.

Gesucht. Auf ein neugebautes Haus werden 1000—1500 \mathfrak{M} auf erste Hypothek gesucht.

Die darauf Reflectirenden werden gebeten, ihre Adressen unter O. U. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden 3 bis 400 \mathfrak{M} gegen gute Hypothek auf ein Landgrundstück, 5% Zinsen, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig.

B. Bräutigam, Palmstraße 25.

Gesucht werden auf sichere Hypothek zu erborgen 200 Thlr. durch **J. A. Schubert, Nicolaistraße Nr. 13, 1 Treppe.**

1100 Thlr. werden gegen gute Hypothek baldigst zu borgen gesucht. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21.

Zur zweckmäßigen Erweiterung eines seit längeren Jahren bestehenden Tabakgeschäftes auf hiesiger Blöke wird ein thätiger Associé gesucht, welcher über ein Capital von ca. 12,000 \mathfrak{M} verfügen kann. Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. unter **L. W. Nr. 55. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.**

Gesucht. Für ein hiesiges anständiges Modewaaren-Geschäft wird ein tüchtiger, solider und gewandter Commis gesucht, welcher vor Allem zuverlässig und guter Verkäufer sein muß. Nur solche, welche sich dieser Eigenschaften bewußt sind, wollen sich melden bei **Herrn Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Anstellung

als Hofaufseher findet ein solider Mann, der bei der Cavallerie gedient hat: **Stahmein Nr. 31.**

Einen Laufburschen sucht **A. Kochhaß, Tapezierer, Katharinenstraße Nr. 25.**

Gesucht wird ein Pferdeknecht zum Holzfuhrwerk hohe Straße Nr. 4.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Bursche zum Zeitungstragen **Petersstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, ohne Geldkosten, kann sich melden **Brühl 36, 3 Tr.**

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von **A. E. Kerkow, Volkmar's Hof.**

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Wächter **Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.**

Gesucht werden geübte Cravattensfertigerinnen. Näheres **Brühl, Plauenscher Hof, Gewölbe Nr. 6.**

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen **Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, **Königsplatz Nr. 4, 2 Tr. vorn heraus.**

Gesucht wird eine geübte Schnurenklöpplerin **Barfußgäßchen Nr. 7 bei C. W. Greh.**

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine Kinderwuhme. Das Nähere erfährt man bei **Frau Zimmermeister Kraak in Liebertswolkwitz.**

Gesucht werden zum 15. d. M. oder zu Johannis Heiraths halber zwei Viehmägde. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 17 beim Kaufmann Kast.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das wenn möglich sofort eintreten kann. Anmeldungen unter Vorlegung der Atteste **Kreuzstraße Nr. 11 parterre im Comptoir.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit gr. Fleischergasse 7, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder zum 1. Juli ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, im Tiger in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Nicolaistraße 37 im Neuburggewölbe.**

Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder 1. Juli ein Mädchen, welches in der Küche erfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Meldung **Eisenbahnstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für häusliche Arbeit und welches auch waschen kann. Solche, welche gute Atteste haben, mögen sich morgen Nachmittag von 3—6 Uhr melden **Place de repos, Haus Nr. 3, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit lange Straße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen **Serberstraße Nr. 14, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für zwei Kinder und Hausarbeit kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht und kann sich auf der Weststraße Nr. 1669 melden.

Gesucht wird ein reinliches, arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häusl. Arbeit den 15. Juni **Ritterstr. 21 part.**

Ein starkes arbeitsames Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, findet sogleich Dienst **Wiesenstr. 1691, 1 Tr. bei F. Berger.**

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden lange Straße 23, 1 Tr.

Ein junges Mädchen wird zur Aufsicht gesucht **Carolinestraße, Lannerts Haus, 1. Thüre 2. Etage links.**

Für Maurermeister und Bauherren.

Ein in gesehten Jahren und in allen Bauächern, so wie in Del- und anderem Farbenstreichen ganz geschickter und zuverlässiger Mann erbietet sich, die Aufsicht über Baue und Abputzen, sowie jede Reparatur hier oder auswärts zu übernehmen. Adr. erbittet man **F. A. 1. poste restante.**

An Haupt- und größere Unter-Collecteure in und außer Leipzig.

Ein hiesiger Bürger, der Caution stellen kann, und mit dem Lotteriegeschäft ganz vertraut ist, wünscht gegen billige Entschädigung und gute Behandlung eine Stelle. Adr. **A. F. 25. poste rest.**

Ein junger Commis, welcher in einem Droguen- und Farbewaarengeschäft gelernt hat und noch in einem solchen ist, sucht einen Lager- oder Reiseposten. Die geehrten Herren Principale werden höflichst ersucht ihre werthe Adresse unter **M. L. J. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.**

Stelle = Gesuch.

Ein gewandter Kellner, welcher längere Zeit im Gasthof, sowie in Restaurationen serviert hat und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht bis zum 15. d. M. Engagement. Adressen bittet man unter **H. B. in der Exp. d. Bl. gefälligst niederzulegen.**

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten nimmt gütigst entgegen **Herr G. Schindler, Kochs Hof.**

Ein kräftiger solider Mann in gesehten Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut und für seine Ehrlichkeit genügende Garantie leisten kann, sucht in einem hiesigen Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Die Herren **L. Bühle & Co., Kloster-gasse Nr. 14, wollen über den Suchenden gef. Auskunft ertheilen.**

Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher beim Militär gewesen ist und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht irgend eine Beschäftigung. Zu erfragen bei **Herrn Schmidt im blauen Harnisch, Brühl Nr. 51.**

Ein junger Mensch von 23 Jahren sucht als Markthelfer in einer Druckerei oder Buchhandlung, in welchen er bewandert ist, einen Posten.

Adressen bittet man unter **P. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

Ein hiesiger gut erzogener Bürgersohn, mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, auch im Englischen und Französischen bewandert, wünscht als Lehrling in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft einzutreten und nimmt **Herr Louis Cyriacus gef. Adr. entgegen.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger, gewandter Kellner sucht vom 15. d. M. ab anderweitige Anstellung. Reflectanten werden gebeten ihre Offerten unter der Chiffre G. H. 5 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Kellner, welcher hier schon in noblen Restaurationen und Gasthäusern servierte, sucht baldigst hier oder auswärts Condition. Adressen bittet man bei Herrn Seidel, Antonstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen gefälligst niederzulegen.

Eine Frau vom Lande, die sehr gut wäscht und die Wäsche alle bleicht, sucht noch einige Kunden. Das Nähere Brühl 23, 4 Treppen rechts.

Eine gebildete Dame in den 30er Jahren, welche in allen häuslichen Arbeiten, Waschen, Platten, Weißnähen, Kleiderfertigen ganz geübt, auch im Kochen nicht unerfahren, auch schon als Wirtschaftsführerin in einer Stadt conditionirt und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als solche Stellung und kann nach Wunsch sogleich oder 1. Juli antreten. Anfragen erbitte poste restante Weissenfels mit Buchstaben A. P. H. 20.

Ein Ordnung liebendes Mädchen sucht zum 15. Juni einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft, Reudnitz, Seitengasse Nr. 87, 1 Treppe links zu erfragen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Waschen und Scheuern wohl erfahren, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Packhofgasse Nr. 4, 3. Etage.

Zwei junge Mädchen von auswärts suchen Dienst für häusliche Arbeit und Küche; auch sind selbige in weiblichen Arbeiten erfahren. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 8, im Hofe links 2 Tr. in Reudnitz.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder zum 15. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37, 2 Treppen bei Madame Henschel.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum ersten Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 12/13, im Hofe links eine Treppe.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, so wie auch für Kinder, Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches nicht unerfahren in der Küche ist und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, sofort oder später, Katharinenstraße 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit hier in Dienst gestanden hat, sucht zum nächsten 15. oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Müzengeschäft.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle als Ladenmamsell oder Jungemagd. Näheres Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe links 3 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches 2 1/2 Jahre als Jungemagd bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli eine ähnliche Stelle. Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Treppen.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeiten wohlverfahrenes und arbeitsames Mädchen sucht zum 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen Neutkirchhof Nr. 12 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Burgstraße Nr. 30.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht als Jungemagd oder für Alles sogleich oder bis zum 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen Moritzbamm Nr. 6.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Muhme. Zu erfahren in der Emilienstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Wohnungs - Gesuch.

Von einem pünctlichen Zahler wird vom 1. September d. J. eine Wohnung von 1 bis 3 Stuben, in der 1. Etage, wo möglich mit separatem Eingang gesucht; Peters-, Hainstraße und Grimma'sche Straße oder Neumarkt. Adressen bittet man in der Conditorei von Clermonts Wwe, Petersstr. 39, niederzulegen.

Zu miethen gesucht:

ein Stall für 4 oder 2 Pferde, Wagenremise und Futterböden, wo möglich auch Kutscherwohnung, Ecke der Fleischergasse, Hainstraße oder Brühl, wo dieselben zusammenkommen. Anerbietungen unter R. S. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein mittleres Familienlogis. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 81, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Frau ein kleines Logis oder eine Stube ohne Meubles mit Pränumerando, sofort oder zu Johannis. Adressen abzugeben alte Burg Nr. 5 parterre.

Von zwei jungen Kaufleuten wird ein in der Vorstadt gelegenes fein meublirtes Sargonlogis gesucht. Adressen nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, unter der Chiffre R. R. H. 6. entgegen.

Ein junger solider Kaufmann sucht pr. 1. Juli ein Logis ohne Betten, im Preise von 18 fl . Adressen unter P. F. H. 6. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Gesucht wird von einer Dame ein meßfreies, meublirtes Zimmer mit Schlafgemach. Beköstigung im Hause wird gewünscht und werden Offerten unter B. W. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei und Hauschlüssel, wird zum 1. August gesucht, am liebsten in der innern Vorstadt. Offerten unter B. B. 5 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einer soliden Dame, welche den ganzen Tag nicht zu Hause ist, eine freundliche Schlafstelle. Katharinenstraße Nr. 6 im Kräutergewölbe.

Zu verpachten

ist Verhältnisse halber eine nicht zu große Restauration mit vollem Inventarium, in Mitte der besten Meßlage gelegen. Näheres Brühl Nr. 50, 2 Treppen.

Ein Garten

mit tragbaren Obstbäumen ist zu vermieten lange Straße Nr. 16/17 am Marienplatz und daselbst 2 Treppen zu erfragen.

Geschäftslocal.

Zu vermieten ist eine sehr geräumige erste Etage in der Nicolaistraße hier, welche mit doppeltem Eingange versehen ist und deshalb sehr gut für 2 verschiedene Geschäfte getrennt werden kann. Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Ein kleines Gewölbe

ist außer den Meßen zu vermieten Hainstraße Nr. 7 im Stern durch den Hausmann.

Vermiethung. Eine zweite Etage von 6 Stuben und Zubehör ist von Michaelis ab für 250 fl auf dem Neumarkt zu vermieten, ferner eine nobel eingerichtete erste Etage-Abtheilung für 450 Thlr., eine dergl. größere mit Saal für 850 Thlr. an dem schönsten Theil der Promenade, durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube in günstiger Lage der Petersstraße ist für 200 Thlr., conven. Falles sofort, zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Drei Messlocale, beste Lage der Grimma'schen Strasse, erste Etage, sind nächste und folgende Messen zu vermieten.

Adressen unter **A. H. 1.** besorgt die Expedition d. Blattes.

Zu vermieten sind von Johannis und Michaelis an Wohnungen für 100 und 150 Thaler in Dr. Müders Grundstücke am Brandwege.

Umzugshalber ist ein gut eingerichtetes Logis an kinderlose Leute für den Preis von 60 fl von Johannis ab zu vermieten.

Näheres Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe links.

Ein helles und freundliches Local, aus 2 Stuben bestehend, zu einer juristischen Expedition oder zu einem kaufmännischen Comptoir sich eignend, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 39/555 und das Weitere bei dem Hausmann Bertuch zu erfragen.

Zu vermieten ist anderweit noch von Johannis ab eine noble 1. Etage für 400 fl in der Dresdner Vorstadt und ein Parterre-Local mit Wohnung in der innern Petersvorstadt. Näheres durch das Local-Comptoir Thomaskäfigen 5, 2. Etage.

Eine schöne erste Etage von 8 Zimmern, großem Gesellschaftssaal und Zubehör am schönsten Theil der Promenade 850 fl ; eine dergl. von 6 Zimmern und Zubehör 500 fl ; ein Parterre von 7 Stuben 225 fl ; ein hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör 330 fl ; eine 2te Etage in innerer Stadt von 5 Stuben und Zubehör 250 fl sind zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen sind zwei aneinanderstoßende gut meublirte Stuben nebst den dazu gehörigen Schlafstuben, Alles unter einem Verschluss, an einen oder mehrere Herren, Weststraße, Café Braun, im Hintergebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafgemach vorn heraus mit Bett und Aufwartung für 50 fl , ohne Bett 40 fl , Weststraße Nr. 1671, 2 Tr. rechts, über der Bäckerei des Herrn Volze.

Zu vermieten ist eine ff. meublirte Wohnung an einen Herrn von der Handlung Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube, meublirt, mit Hausschlüssel, und Schlafstellen, Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren von Johannis ab große Windmühlengasse Nr. 48, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind vom 1. Juli zwei schöne Zimmer an Herren Beamte oder von der Handlung Reichels Garten, Weststr. 1671.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre rechts.

Zwei sehr schöne Zimmer sind zu vermieten Reichstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundlich meublirte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube. Zu erfragen Quersstraße Nr. 4, 2 Treppen links 1. Thür.

Mehrere fein meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafstube sind sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Frankf. Str. 57, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben mit Alkoven, vorn heraus und meßfrei, an solide Herren, bald zu beziehen, Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zum 1. Juli 2 große unmeublirte Stuben, zusammen oder einzeln, Neumarkt, hohe Lillie 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, lange Straße 17, 3 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist zu vermieten Petersstraße Nr. 35, im Hofe rechts 2. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer, mit separatem Eingang, Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten Klostersgasse Nr. 12, 2. Etage.

Eine Stube mit schöner Aussicht ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Meubles zu vermieten in Alt-Schönefeld Nr. 15.

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten und sofort zu beziehen Klostersgasse Nr. 12, 2. Etage.

Ein anständig ausmeublirtes Zimmer mit geräumigem Schlafgemach (separat), ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 18.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 5, im blauen Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Offen sind noch zwei Schlafstellen und eine meublirte Stube Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist für ein oder zwei solide Mädchen Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn; eben so kann an 4 Herren kräftige Hausmannskost verabreicht werden. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Stereoskopen-Ausstellung,
Kaufhalle parterre.

Große Funkenburg.
Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor
von

E. Starke.

Große Funkenburg.

Zu dem heutigen Concert lade ich freundlichst ein und empfehle eine Auswahl warmer Speisen, worunter **Allerlei.**

J. Fr. Selbig.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute Concert im Garten des Schützenhauses

von Musikchore unter Leitung des Director

W. HERFURTH.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Restauration zum Forsthaus.

Heute Freitag den 4. Juni

grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.
Näheres die Programme.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frischer Kuchen, ff. Bayerisches von-Kurz- und vorzügliches Vereinsbier 2c. 2c. Schulze.

Bockbier

empfehlte als ausgezeichnet

August Löwe, Nicolaistraße, der Kirche gegenüber.

Stadt Wien, Bayerische Bierstube. Täglich extrafeines Rißinger Bier, auf Eis lagernd. NB. Täglich Spargel mit Zunge oder Cotelettes, auch große Auswahl anderer Speisen. G. F. Möbius. Für heute Abend Allerlei ff., wobei ich ganz besonders mein ausgezeichnetes Rißinger Bier D. D. Jedermann empfehle.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl. Bayerisches Bier, so wie hiesiges Vereinsbier empfehle ich als ausgezeichnet. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Bothe,** Hospitalstraße 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster,** Querstr. Nr. 31.

Oberschenke in Gutrißsch. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Gust. Gottwald.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsköchelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck. **H. Seyfer.**

Heute Abend ladet zu Schweinsköchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senke** in Reichels Garten.

Grüne Linde. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstr. 7, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 $\frac{1}{2}$ ergebenst ein. Das Scheppliner ist ff.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein, — Gose und Zerbfster Bitterbier ist ff. — **Witwe Böbler,** Petersstraße Nr. 22.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier fein. **Carl Welnert,** Universitätsstraße 8.

Eis. Vanille-Eisbaisers à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
empfehlte **Café restaurant, Gewandgäßchen.**

Drei Mühren.

Heute Schweinsköchelchen oder Sauerbraten mit Klößen und feine Biere; es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Speisehalle Thomaskirchhof, Saß 8, empfiehlt heute Klöße von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. in bekannter Güte.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute Schweinsköchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. **W. Sabn.**

Gosenthal.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **C. Bartmann.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Pöckelschweinskeule, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Heute Schweinsköchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Jacob,** Restaurateur, Reichels Garten.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend junges Bohnengemüse mit **Wörlzunge**,
wozu ich freundlichst einlade. **S. Reinhardt.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöcheln** mit
Rösten ergebenst ein
Emil Geisler in Reichels Garten.

Heute Nachmittag ladet wieder zu **Speck-** und **Kartoffel-**
kuchen ein **Höncke** in Reudnitz, goldnes Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei
F. A. Winkler, Dresdner Str. Nr. 16.

Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei
Carl Bachmann, Hainstraße Nr. 6.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Freitag früh 8 Uhr **Speckkuchen** beim
Schneidmüller Buchner, Grimm. Straße Nr. 31.

Verloren

wurde am Donnerstage ein Schlüssel mit schwarzem Band. Der
eheliche Finder wird gebeten ihn abzugeben Lutzensteins Garten 5.

Verloren wurde von der Hain- bis Petersstraße Nr. 3,
1 Treppe, 9 Streifen ausgeschlagener schwarzer Taffet in zwei
Packetchen. Der eheliche Finder wird gebeten, es daselbst abzugeben.

Verloren wurde von Reichels Garten bis auf den
Markt eine grauseidene Kleidertaille. Gegen gute
Belohnung abzugeben Reichels Garten, Alexander-
straße Nr. 2, 3 Treppen bei **A. Ritzing**.

Verloren wurde am 3. d. M. eine goldne Busennadel. Ab-
zugeben gegen angemessene Belohnung Brühl Nr. 22, 4 Treppen.

Gefunden wurde ein Geldtäschchen mit etwas Geld, am Wasser-
falle. Abzuholen Mittelstraße Nr. 9 parterre.

Ein Regenschirm
von grüner Seide, mit Fischbeingestelle und Schieber, ist vor län-
gerer Zeit irgendwo stehen gelassen worden und bittet man um
dessen Rückgabe gegen Belohnung an den Hausmann Thomas-
Kirchhof Nr. 20.

SCHÖNE UNKEN mit guten Kehlen werden gesucht,
und bittet man solche abzugeben
bei Herrn **Werner**, Colonnadenstraße Nr. 6.

UNKEN, welche einen kräftigen Schlag haben, werden ge-
sucht. Anmeldungen gefälligst unter Adresse Parfait
poste restante Schkeuditz franco senden.

Unken gesucht!

Eine Partie große preiswürdige Unken werden sofort zu kaufen
gesucht durch den Hausmann
Katharinenstraße Nr. 20.

Wer verkauft gutsingende Unken?
Adressen unter C. M. # 16. Leipzig, poste restante franco.

Unken mit vorzüglichen Stimmen werden gut bezahlt
Ulrichsgasse Nr. 126, 4 Treppen.

Mich fliehen? Sie erkennen mich, meine Adresse mittelst Stadt-
post ist Ihnen auch bekannt.

Auf Ihre Discretion bauend, bitte ich Sie um eine Unter-
redung, ich hoffe also — — —

Ring. 1/2 9. L. Gart. Mant....

S—S. Heute Abend zu Ruhne.

Augustea.

Heute Generalversammlung.
L.-D. Mitgliederaufnahme.

Allgemeiner Turnverein.

Außerordentliche Generalversammlung

Sonnabend den 5. Juni
Abends 7 Uhr in der Turnhalle.

Leipzig, den 21. Mai 1858.

Der Turnrath.

Protokoll-Auszug

der am 16. Mai d. J. im Saale der Stadtverordneten
abgehaltenen Versammlung der deutsch-katholischen
Gemeinde zu Leipzig.

Vorstandsbericht

an die am 16. Mai 1858 abgehaltene Gemeindeversammlung.

In der am 11. d. M. abgehaltenen Aeltestensitzung ist der
Vorstand der Gemeinde beauftragt worden, der heutigen Gemeinde-
versammlung über verschiedene Ereignisse im Gemeindeleben, welche
in den letzten Gemeindefahren stattgefunden haben, und zwar im
Interesse der Kundwerdung des wahren Sachverhaltes auch von
den im hohen Grade unerquicklichen Vorfällen, einen wahrheits-
getreuen Bericht zu erstatten.

Indem der Vorsitzende sich hierzu anschickt, muß er ausdrück-
lich hervorheben, daß keinem einzigen Mitgliede des treu und fest
zusammen haltenden Aeltestencollegiums der jetzt vorliegende Ge-
sammtzustand der Gemeindeangelegenheiten unerwartet gekommen,
daß dieselbe im Gegentheil der letzte Schritt des seit Jahren drohend
auf die Gemeinde losgehenden Geschickes ist, welches abzuwenden
nicht in der Macht der Leiter der Gemeinde lag. Die Missethätigkeit
der Berichterstattung wird dadurch noch vermehrt, daß es schwer
ist, dabei nach verschiedenen Seiten hin Beschuldigungen nicht
auszusprechen. Wir unterlassen es aber um so mehr, als die
Thatsachen laut genug an das Urtheil der Gemeinde und der
Freunde derselben appelliren.

Wir können uns hinsichtlich der zunächst zu berührenden Ver-
mögensangelegenheit der Gemeinde auf das beziehen, was

seit nun fast 4 Jahren hierüber als stehende Nummer der Tages-
ordnung der Gemeindeversammlungen verhandelt worden ist. Es
ist uns immer noch nicht gelungen, in den rechtlichen Besitz der
Vermögensverwaltung zu kommen, indem die hohe Staatsregierung
unsere Bitte wiederholtlich abgeschlagen hat, uns bei einer Syn-
dicatsbestellung dieselben Erleichterungen zu gewähren, welche Hoch-
dieselbe im Jahre 1844 im gleichen Falle der hiesigen römisch-
katholischen Gemeinde gewährt hatte, wie Hochdieselbe trotz mehr-
maliger Besuche des Landeskirchenvorstandes sich nicht geneigt ge-
zeigt hat, das Hochdieselben seit 5 Jahren zur Bestätigung vor-
liegende Landesstatut entweder zu bestätigen, oder zur Revision
zurück zu geben. Letzterer Umstand ist für das Gemeindeleben um
so nachtheiliger, weil durch eine Bestimmung in dem Landesstatut
der Gemeindevorstand in das Recht der Vermögensverwaltung
eintreten würde.

Um wenigstens in den Besitz eines Theiles der rückständigen
Zinsen des Gemeindevermögens zu gelangen, hat sich der Erborger
desselben, Herr Kaufmann **M. Albani** hier selbst, endlich herbei-
gelassen, gegen Sicherstellung von vier Mitgliedern des Aeltesten-
collegiums eine Abschlagszahlung von 200 Thalern zu leisten.

Da wir uns überzeugt halten müssen, daß auf anderem Wege,
als durch Bestellung eines Syndicats zu einem Ziele nicht zu
kommen ist, so werden wir dazu die nöthigen Vorkehrungen in
der allernächsten Zeit treffen. Bisher hat dem wesentlich der Um-
stand entgegen gestanden, daß die Gemeindecasse außer Stande
ist, die damit verbundenen Kosten aufzubringen, und es ist auch
in diesem Augenblicke schwer abzusehen, wie diese sehr bedeutenden
Kosten beschafft werden sollen.

Diesen Behinderungen gegenüber ist es hier mit dankbarster
Freude hervorzuheben, daß der Rath und die Vertreter unserer

Stadtgemeinde nicht nur fortfahren, der Gemeinde die bisherige jährliche Unterstützung mit 200 Thlr. zu gewähren, sondern daß auch ersterer sich aus eigenem Antriebe bewogen fand, im vorigen Sommer ein Gesuch zu unserem Gunsten an die hohe Staatsregierung zu richten.

Ein zweiter Gegenstand unserer Berichterstattung greift recht eigentlich in das Bestehen der Gemeinde hemmend ein. Nachdem bereits seit 1851 die hohe Staatsregierung gegen die Confirmation unserer Kinder verschiedentlich Bedenken erhoben hat, ohne daß jedoch dadurch die Confirmationshandlung unmöglich geworden wäre, so ist bei dem letztverflossenen Ostertermin dieselbe geradezu verboten worden. Da sich dabei die hohe Staatsregierung auf einen Paragraphen des Gesetzes vom 1. November 1836 stützt, welcher nur auf Kinder aus gemischten Ehen Anwendung finden kann, so haben wir uns unter dem 13. März d. J. deshalb beschwerend an den Landeskirchenvorstand gewendet, welcher laut Rückäußerung vom 2. gegenw. Mon. bereits am 25. Januar d. J. in gleicher Angelegenheit, die Dresdner Gemeinde betreffend, eine Vorstellung an die hohe Staatsregierung gerichtet hatte, jedoch ohne Bescheid gelassen worden war und daher unter dem 26. März d. J. eine Eingabe deshalb bei der hohen Ständeversammlung eingereicht hat. Bisher hat aber von einer Verhandlung darüber noch nichts verlautet. Seiner Zeit machte der Vorstand der Gemeinde im hiesigen Tageblatte den Wegfall der diesjährigen Confirmationshandlung bekannt, sich dabei der leider bisher unerfüllt gebliebenen Hoffnung hingebend, daß dadurch für die betreffenden Aeltern kein Nachtheil erwachsen und die Confirmation bald werde nachgeholt werden können.

Wir kommen zum dritten Punkte unseres Berichts, der vor allen der schmerzlichste ist. Es konnte nicht fehlen, daß es bei dem nun ziemlich vierjährigen Ausfall unserer Zinsen-Einnahmen unmöglich war, selbst bei der sparsamsten Verwaltung die laufenden, geschweige denn unumgängliche außerordentliche Ausgaben zu decken, wie denn auch die Gemeinde in diesem Augenblicke aus den letzten 3 Monaten Februar, März und April dem bisherigen Prediger, Herrn Ziegler, noch zusammen 50 Thaler von seiner Besoldung schuldet, was uns um so härter drückt, da es gerade der Prediger ist, welchem wir schulden, und derselbe zu wiederholten Malen, schriftlich und mündlich, von der regelmäßigen Auszahlung seiner Monatsbesoldung seine Amtspflege abhängig gemacht und verweigert hat. Am 5. Februar d. J. fand sich derselbe bewogen, in einer an den Vorstand gerichteten Schrift die Cassenverwaltung zu verdächtigen. In Folge dessen wurde auf Aeltestenbeschuß im Beisein des Herrn Ziegler, jedoch ohne Anwesenheit eines Vertrauensmannes seinerseits, die ihm freigestellt war, am 11. Februar eine Cassenrevision veranstaltet, nachdem am 9. Februar, ebenfalls im Beisein des Herrn Ziegler, in einer außerordentlichen Aeltestenversammlung eine gütliche Ausgleichung durch Vorlegung der Schriftstücke der Cassenverwaltung vergeblich versucht worden war. Nach dem Berichte der Cassenrevision, welche die Cassenverwaltung in vollständiger Ordnung gefunden hatte, wurde in derselben Aeltestensitzung auf schriftlichen Antrag eines Mitgliedes von dem Aeltestencollegium dem gesammten Vorstände einstimmig der Dank zu Protokoll erklärt. Mit äußerster Anstrengung der Geldkräfte der Gemeinde und unter Anwendung einer, einigen Selbstertrag ergebenden, Veranstaltung, war der Cassirer bemüht, so weit irgend möglich den Forderungen des Herrn Ziegler Genüge zu leisten. Jedoch am 15. April d. J. kündigte Herr Z. dem Vorstände kurz an: „daß er seine Amtsthätigkeit und das deutsch-kathol. Pfarramt niederlege, was er gleichzeitig der hohen Staatsbehörde anzeigen werde.“ Letzteres ist laut Schreiben des Landeskirchenvorstandes vom 2. d. M. auch wirklich geschehen, und die hohe Staatsregierung hat kein Bedenken getragen, dem Landeskirchenvorstande die Verfügung zugehen zu lassen, daß Hochdieselbe ihrerseits keinen Grund finde, ihn (Herrn Ziegler) in seinem Rücktritte zu behindern.

Die Gemeinde ist also seit Wochen thatsächlich und seit dem 2. d. M. auch rechtlich ohne Prediger, wie sie ja, was ihr selbst am besten bekannt ist, seit längerer Zeit theils aus dem ange deuteten Grunde, theils wegen der Aushilfe in Dresden, nur sehr unregelmäßige kirchliche Versammlungen hatte.

Entschlossen, dlos Thatsachen sprechen zu lassen und uns jedes Urtheils zu enthalten, brechen wir diesen Gegenstand unseres Berichtes hier ab, obgleich wenige Züge hinreichend sein würden, diese bedauerliche Angelegenheit in ein klares Licht zu stellen.

Was sonst noch über Ereignisse im Leben der Gemeinde aus der letzten Zeit zu berichten wäre, ist gegen die tiefschneidende

Bedeutung des eben Berichteten von keiner Erheblichkeit; wir schließen daher unseren Bericht mit einigen allgemeinen Betrachtungen und mit einem Blick in die nächste Zukunft unserer Gemeinde.

Es ist sicher eine Erscheinung von räthselhafter Art, daß der Deutschkatholicismus, in unserem Vaterlande gesetzlich am Besten gestellt, gerade bei uns mit inneren und äußeren Behinderungen am meisten zu kämpfen hat. Das Gesetz vom 2. Nov. 1848, welches uns den Protestanten und Katholiken völlig gleichstellt, hat nicht vermocht, bei uns jenes rege geistige Streben und lebenskräftige Gedeihen zu wecken und zu nähren, welches wir überall sehen, wo der Deutschkatholicismus nicht die staatliche Anerkennung hat wie bei uns. Ulm, Heidelberg, Offenbach, Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden und eine Menge kleine Dörfer am Rhein, ja selbst Berlin sind jetzt die Stützpunkte des Deutschkatholicismus. Dort haben begeisterte Redner nicht nur das innere Leben ihrer Gemeinden geläutert und gestählt, sondern auch die lebhafteste Sympathie unter ihren protestantischen und katholischen Mitbürgern wach gerufen und wach erhalten, und noch vor wenigen Tagen lasen wir, daß man in dem kleinen Offenbach eine neuerbaute Kirche einweihte und eine Stiftung für Herbeiziehung deutschkatholischer Prediger und Aufbesserung bestehender gering dotirter Predigerstellen gründen konnte. Mehrere, von jenen Männern herausgegebene, Zeitschriften halten die Grundsätze unserer Kirchenverbesserung an der Oberfläche der Geistesströmung unserer Zeit. Unseres Wissens ist darin seit mehreren Jahren aus Sachsen keine Stimme laut geworden. Wir können nicht umhin, bei diesem Punkte unsers Berichts einen Gedanken der dankbaren Erinnerung an unseren ehemaligen Prediger Rauch einzuschalten.

Wir können es unterlassen, die Gründe aufzusuchen, welche das Verkümmern unserer Gemeinden, wenigstens der Dresdner und der Leipziger, herbeigeführt haben, denn diese Gründe gehen aus der Geschichte dieser Gemeinden von selbst hervor.

Seit mehr als zwei Jahren ist die Dresdner Gemeinde durch den Rücktritt ihres Predigers amtlich gelähmt, seit dem 15. vor. Mts. ist es in derselben Weise auch unsere Gemeinde. Wie dort, so wird es voraussichtlich auch uns ergehen, wir werden bei der Wiederbesetzung unseres Predigamts auf allerlei Hindernisse stoßen, denn, wenn es uns auch gelingen wird, durch Bestellung eines Syndicats in den Besitz der Vermögensverwaltung und damit der Mittel zur Besoldung eines Predigers zu gelangen, so wissen wir, daß damit noch nicht jedes Hinderniß beseitigt ist. Es möge der Gemeinde wenigstens einigen Einblick in die Sachlage gewähren, wenn wir hier nur das Eine hervorheben, daß schon vor Monaten aus, unserer Gemeinde fernstehenden Kreisen der bald bevorstehende Rücktritt unsers Predigers und das damit angeblich verbundene nahe Ende unserer Gemeinde gegen — Schulkinder bestimmt behauptet wurde.

Gewiß, tröstlich sind unsere Blicke in die Zukunft nicht, aber sollen es entmuthigende sein? Gewiß nicht. Wir stehen unter dem Schutze des Gesetzes und sind uns bewusst, den Boden desselben niemals verlassen zu haben. Es wird, es muß uns gelingen, in nicht zu ferner Zeit in den Besitz unseres Vermögens und zur Wiederbesetzung unsers Predigamts durch einen Mann des Wortes zu gelangen. Wird auch bis dahin nur dann und wann der Prediger der Chemnitzer Gemeinde die pfarramtlichen Handlungen bei uns verrichten, und wir nur seltener äußerlich vereint sein, so bleiben wir doch geistig verbunden.

Wenn wir uns selbst nicht verlassen, so werden wir mit nichten verlassen sein."

Am Schlusse der Gemeindeversammlung wird auf Antrag eines Gemeindegliedes gegen eine Stimme beschlossen, dem eben gehörten Vorstandsbericht durch das Leipziger Tageblatt zu veröffentlichen.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde in Leipzig.

Dank.

Allen Denjenigen, welche mir bei dem am 1. Juni ausgebrochenen Feuer so thätige Hülfe leisteten, sage ich hierdurch meinen wärmsten Dank.

C. F. Weber.

Dank Allen für die uns bei dem Verlust unsers innig geliebten Kindes bewiesene Theilnahme.

Nudolph Sinne und Frau.

Unsern innigsten Dank für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Ableben unserer herzenguten Mutter. Gott möge Sie Alle vor ähnlichen Schicksalen noch lange Jahre behüten.

Die trauernde Familie **Schwermann**,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Ihre heute in der St. Nicolaiskirche zu Leipzig durch Vaters Hand vollzogene Trauung zeigen hiermit an
Leipzig, den 2. Juni 1858.

Past. **Friedr. Hugo Raumann**,
Agathe Marie Raumann
geb. **Abfeld**.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Abraham, Obef. a. Lützenburg, Schw. Kreuz.
v. Auberg, Kgbes. a. München, S. de Pologne.
Ake, Optm. n. Fr. a. Trier, St. Nürnberg.
Alexeff, Kfm. a. Moskau,
Antoniadis, Kfm. a. Paris, und
Altmann, Stallm. a. Petersburg, St. Rom.
Ally, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Alh, Fabr. n. S. a. Wien, Stadt Wien.
Broden, Kfm. a. Lübeck,
Bobrinsky, Graf, Offic. a. Petersburg, und
Bobrinsky, Fr. Gräfin n. Dienersch. a. Petersburg,
Hotel de Pologne.
Born, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Bontroffsky, Obef. a. Moskau, Stadt Rom.
Bleicher, Kfm. a. Württemberg, Stadt London.
Bakin, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.
Binning, Kfm. a. Kronach, Stadt Wien.
Bühning, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Bylum, Obef. a. Lützenburg, Schw. Kreuz.
Brindmann, Lederfabr. a. Berlin, Kaiser v. Oest.
Clauß, Rent. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Gotta, Amtm. a. Grimma, St. Dresden.
Gartens, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
Gartevnigh, Fr. n. Fam. u. Bedien. a. London,
Stadt Rom.
v. Dziembowski, Offic. a. Berlin, S. de Prusse.
Dittmer, Kfm. n. Diener a. Kiel, Schw. Kreuz.
Dittrich, Buchbldggeh. a. Münster, St. Hamb.
Dieth, Tischlerm. a. München, Bamberger Hof.
Ghrlich, Fabr. a. Warschau, Schw. Kreuz.
Germann, Factor n. Fr. a. Halle, St. Nürnberg.
Gent, Fr., Erziehlerin a. Augsburg, S. de Bav.
Grühberg, Kfm. a. Sondershausen, St. Wien.
Geldmann, Kfm. a. Leipzig, St. Freiberg.
Fischer, Kfm. a. Rudolstadt, goldne Sonne.
v. Flotow, Oberleutn. n. Fr. a. Köln,
Halsenhagen, Del. a. Seltenburg, und
Fleck, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
Fischer, Del. a. Nordhausen, St. London.
Frank, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
Frische, Schiffer a. Viena, weißer Schwan.
Förster, Buchbldr. a. Weimar, St. Dresden.
Gehrmann, Instrumentenm. a. Hellschadt, St. Köln.
Gersdorff, Kfm. a. Neusel, weißer Schwan.
Gantbur, Kfm. n. Fr. a. Riga, Lebe's S. garni.
Gantner, Finanzsecret. a. Altenburg, S. de Pol.
Glaser, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Goldschmidt, D. a. Berlin, Palmbaum.
Grote, Kfm. a. Bremen, und
Goldschmidt, D. a. Berlin, Palmbaum.
Haubold, Lederh. a. Siebenlehen, St. Freiberg.
v. Hartenstein, Amtm. a. Saugen, und
Hager, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Haffe, Fr. a. Schwerin, S. de Baviere.
Haaf, Buchbldr. a. Rathenow, Schw. Kreuz.
Hagberg, D. a. Stockholm, Stadt Hamburg.
Hendef, Kfm. a. Rheinberg, 3 Könige.
Herrmann, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Jacob, Fabr. a. Bergisdorf, Bamberger Hof.
Jensch, Baucontrol. a. Hundau, g. Sonne.
Jacob, Frau a. Halle, Stadt Nürnberg.
Kaunis, Frau Gräfin n. Fam. u. Dienerschaft
a. Wien, Hotel de Pologne.
Kretschmar, Major u. Obef. a. Gorkow, S. de Prusse.
Kruhl, Rent. a. Hamburg, Stadt Rom.
Kloß, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Krumm, Kfm. a. Kiel, und
Krohn, Maler a. Segeberg, Schw. Kreuz.
Kremmer, Kfm. a. Stockholm, St. Hamburg.
Kühl, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Kalgdon, Kfm. a. Derby, Lebe's S. garni.
Lamm, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Wien.
Se. Durchl. Fürst Lubomirski nebst Diener aus
Petersburg, und
Lembke, Adv. a. Schwerin, S. de Baviere.
Ludwig, Kfm. a. Rahla, goldne Sonne.
Lüdeckens, Part. n. Fr. a. Dresden, St. Nürnberg.
v. Lingenhal, Kgbes. a. Großmehlen,
v. Löhre, Kammerh. n. Fam. u. Bed. a. Schwerin, u.
v. Litzau, Kammerh. n. Diener a. Dresden, St. Rom.
Meißel, Sänger a. Zell, und
Meißner, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
v. Müller, Fr. a. Ghr, Stadt London.
Neuschel, Fabr. a. Kreuzberg, Stadt Wien.
Nay, Rent. a. Ebelsbach, schwarzes Kreuz.
Martin, Balletmtr. a. Braunschweig, und
Nahrt, Hblkreff. a. Hamburg, St. Hamburg.
Marschallie, Bürger a. Warschau, St. Köln.
Nagge, Hblscommis a. Elbing, St. Hamburg.
Nortier, Fr. a. New-York, Hotel de Baviere.
Nöhre, Postbeamter a. Hof, Stadt Wien.
Obermeier, Kfm. a. Hainsfurth, Palmbaum.
v. Orangel, Rent. a. Paris, Stadt Wien.
Otto, Tuchm. a. Kirchberg, Bamberger Hof.
Paulmann, Schausv. a. Wien, Langes Brauerel.
v. Potopold, Fr. Oberstin. n. Dienersch. a. Moskau,
v. Preßlorff, Obef. n. Fr. a. Mecklenburg, u.
v. Platen, Obef. a. Ragreb., St. Nürnberg.
Porter, Fr. n. Diener a. New-York, S. de Bav.
Pistor, Regoc. a. New-York, Hotel de Prusse.
v. Quigow, Fr. a. Mecklenburg, St. Nürnberg.
Rudolph, Kfm. a. Zeulenroda, und
Reichel, D. a. Dresden, blaues Ros.
Reiffig, Fabr. a. Gelsenau, Bamberger Hof.
Rinne, Ober-Reg. Rath a. Merseburg, S. de Pol.
Rogers, Rent. n. Fam. a. Washington, S. de Bav.
Romschüssel, Stallm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Rabe, Hoffschlichter a. Potsdam, St. Rom.
Redtel, Hüttenm. a. Gdrlitz, Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
Ritschel, Kfm. a. Gera, Stadt Wien.
v. Stieglitz, Bar. n. Fam. u. Dienersch. a. Mannichs-
walde, und
v. Stieglitz, Oberforst. a. Altenburg, S. de Pol.
Sahldorf, Kgbes. a. Wahren, S. de Baviere.
Schnitzler, Brauereibes. a. Köln, und
Sattler, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Seyler, Stadtrath n. Fr. a. Königsberg,
Sieber, Kfm. a. Berlin, und
Seeger, Kfm. a. Philadelphia, St. Nürnberg.
v. Schönberg, Kgbes. a. Dresden, und
Samson, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Rom.
v. Schleich, Frau a. Ghr, Stadt London.
Syring, Fr., Schauspielerin aus Regensburg,
Hotel de Baviere.
Stämmler, Kfm. n. Fr. a. Reutichen, und
Siebenhaar, D. Appell. Rath a. Dresden, St. Hamb.
Sünderhaus, Maschinemb. a. Feitz, und
Sander, D. a. Würzen, blaues Ros.
Stephan, Kfm. a. Frankf. a/D., und
Scheibe, Lederbldr. n. Fr. a. Gera, St. Berl.
Schlicht, Kfm. a. Frankf. a/M., w. Schwan.
Schicklerst, D. a. Petersburg, und
Stlom, Jogen a. Berlin, Lebe's S. garni.
Schmidt, Hand. a. Arnberg, gr. Fiskrg. 20.
Laubert, Kfm. a. Frankenberg, St. London.
Thismer, Oberamt. a. Gdrlitz, Schw. Kreuz.
Vogel, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Wiener, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Wiese, Kfm. a. Hamburg, und
Wolff, Mechaniker a. Bern, St. Hamburg.
Weider, Gerbereibes. a. Zerbst, weißer Schwan.
Wunder, Rector a. Grimma, St. Dresden.
Wöllert, Frau a. Berlin, Lebe's S. garni.
Wünsche, Kfm. a. Wien, und
v. Winkler, Fr. a. Dresden, Stadt Rom.
Winkermann, Kfm. a. Rastau, St. Wien.
Zimmermann, Fr. Bergräthin, St. Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Juni. Berl.-Amd. A. u. B. 124; Berl.-Stett.
112 1/2; Köln-Mind. 141 1/2; Oberschl. A. u. C. 137 1/2; do. B. —;
Cösel-Dorb. —; Thüringer 117 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55 1/4;
Ludwigsh. -Bepb. —; Desterreich. 50/0 Met. —; do. Nat.
Aul. 81 1/4; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 65 1/2;
Dester. Credit. 109 3/4; Desser Credit-Actien 51 1/2; Weimar,
Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 82;
Thüringer do. 74 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do.
95 1/2; Preuß. do. —; Jaffner do. —; Hannover. do. 96 1/2;
Disc.-Comm.-Anth. 101 1/4; Wien 2 Mt. 96 3/4; Amsterd. l. S.
142 1/4; Hamburg l. S. 149 3/4; London 3 Mt. 6. 18 1/2; Paris
2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20.
Wien, 3. Juni, fehlt noch.

London, 2. Juni Mittags 1 Uhr. Consols 97 1/2; 3/0 Span.
—; 1/0 nach diff. —.
Paris, 2. Juni. 4 1/2 0/0 Rente 93. 40; 3/0 Rente 69. 50;
Span. 1/0 n. diff. —; do. 3/0 innere —; Silber-Anleihe
93; Credit mobil. 615; Dester. Staatsb. 645; Lomb. Eisen-
bahn-Act. 570; Franz-Josephsbahn 458; sehr matt schließend.
Breslau, 2. Juni. Desterreich. Bankn. 97 5/8 B.; Oberschl.
Act. Lit. A. u. C. 137 3/4 B.; do. Lit. B. 127 1/4 B.
Berlin, 3. Juni. Productenbörse. Weizen: loco nach
Qualität von 52 bis 64 sch. — Roggen: matter, loco 33 3/4 sch.;
Juni 33 1/2 sch.; Juni-Juli 33 1/2 sch.; Juli-August 34 sch. Ge-
kündigt: 450 Wispel. — Hafer: nominell, Juni-Juli 24 1/2 sch.
Rübbel: unverändert, loco 14 7/8 sch.; Juni-Juli 15 sch.; Septbr.:
Octbr. 15 1/4 sch. Gekündigt: — Centner. — Spiritus: höher,
loco 17 1/2 sch.; Juni 17 1/4 sch.; Juni-Juli 17 1/4 sch.; Juli-August
17 3/4 sch. Gekündigt: 40,000 Quart.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 3. Juni Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.